

Ronja von Rönne

Ende in Sicht

Roman

»Von all den guten Gründen zu sterben, und von all den viel besseren, am Leben zu bleiben.«

Hella, 69, will sterben. In der Schweiz, in einem Krankenhaus. Also macht sie sich auf den Weg. Diese letzte Fahrt wird ihr alter Passat schon noch schaffen. Doch kaum auf der Autobahn, fällt etwas Schweres vor ihr auf die Straße. Juli, 15, wollte sich von der Autobahnbrücke in den Tod stürzen. Jetzt ist sie nur leicht verletzt – und steigt zu Hella in den Wagen. Zwei Frauen mit dem Wunsch zu sterben – doch wollen sie zusammen noch, was ihnen einzeln als letzte Möglichkeit erschien? Tieftraurig, elegant und lakonisch erzählt Ronja von Rönne von zwei Frauen, denen der Tod als letzter Ausweg erscheint: ein unvorhersehbares, dramatisches, unangemessen komisches Lesevergnügen.

»Wenn Ronja von Rönne mal wieder sterben will, ruft sie entweder mich an – oder schreibt ein großartiges Buch. Jetzt habe ich schon länger nichts von ihr gehört.« Benjamin von Stuckrad-Barre

»Das wollte ich doch sagen, Benjamin!« Martin Suter

Ronja von Rönne
Ende in Sicht
Roman

Originalausgabe
256 Seiten

ISBN: 978-3-423-28291-8
EUR 22,00 [DE]
EUR 22,70 [AT]
ET 12. Januar 2022
Format : 12,8 x 21,0 cm

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München



COPY

© Carolin Saage

Autor*in

Ronja von Rönne

Ronja von Rönne, geboren 1992, ist Schriftstellerin, Journalistin und Moderatorin. 2015 las sie beim Ingeborg-Bachmann-Preis. Sie moderiert ›Unhappy‹ auf ARTE und schreibt für ›Die Zeit‹. Ihre Romane ›Ende in Sicht‹ und ›Alles Liebe‹ wurden zu von der Kritik gefeierten Bestsellern. Sie lebt in Berlin.

Veranstaltungen und Medientermine

Ronja von Rönne liest aus ›Alles Liebe‹

Moderation: Dr. Kathi Mock

Montag, 23.11.2026, 19:30 Uhr
Kulturforum Fürth
Würzburger Straße 2
90762 Fürth

Weitere Informationen

Ronja von Rönne liest aus ›Alles Liebe‹

Moderation: Dr. Arne Zerbst

Dienstag, 01.12.2026, 19:00 Uhr
Kesselhaus der Muthesius Kunsthochschule
Legienstr. 35
24103 Kiel

Ronja von Rönne liest aus ›Alles Liebe‹

Moderation: Josephine Apraku

Dienstag, 24.11.2026, 19:00 Uhr
Bibliothek am Luisenbad
Badstraße 39
13357 Berlin

Ronja von Rönne liest aus ›Alles Liebe‹

Dienstag, 24.02.2027
Kulturzentrum dasHaus
Bahnhofstraße 30
67059 Ludwigshafen

Pressestimmen

»Anrührend und amüsant zugleich.«

myself, 1. Januar 2022

»Autorinnen wie Ronja von Rönne tragen dazu bei, die Krankheit aus der Tabuzone zu holen.«

Lübecker Nachrichten, 12. Januar 2022

»Ein Buch zu einem ernsten Thema, jedoch mit viel Ironie versehen, zum Schmunzeln und Nachdenken anregend.«

oepb.at, 14. Januar 2022

»Die Geschichte zweier Frauen und ihrer Depressionen, erzählt von einer Autorin, die sich damit schrecklich gut auskennt.«

FOCUS, 15. Januar 2022

»Wir haben es mit einer souveränen Frau zu tun, die ihr Leben abmisst und zufrieden zu sein scheint.«

Rhein- Neckar-Zeitung, *Roland Mischke*, 18. Januar 2022

»›Ende in Sicht‹ ist ein poetisches, trauriges, komisches Wunder von Ronja von Rönne, die hier neue literarische Dimension erreicht.«

News, 21. Januar 2022

»Die Buchautorin Ronja von Rönne schreibt nicht nur großartig, roh und ehrlich, sondern spricht auch offen über ihre Depressionen und kämpft so gegen die Stigmatisierung der Krankheit.«

Freundin, 26. Januar 2022

»Ein Buch zum Nachdenken, aber auch zum Lachen.«

Lea, *Nicole Sindermann*, 26. Januar 2022

»Das - fiktionale - Buch geht teilweise recht kurzweilig auf die Erkrankungen, beispielsweise Angststörungen, ein, ist mal tieftraurig, mal einfach komisch.«

Wochenzeitung (Ermstal & Uracher Alb), 27. Januar 2022

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

»Tieftraurig, elegant und lakonisch erzählt Ronja von Rönne von zwei Frauen, denen der Tod als letzter Ausweg er scheint: ein unvorhersehbares, dramatisches, unangemessen komisches Lesevergnügen.«

Greifswalder Stadtblatt, 28. Januar 2022

»Lakonisch erzählt Ronja von Rönne von zwei Frauen, denen der Tod als letzter Ausweg erscheint.«

Hannoversche Allgemeine, 29. Januar 2022

»Lakonischer Roman über eine Krankheit, an der die Autorin selbst leidet: Depressionen.«

Der Spiegel, 29. Januar 2022

»Grotesk, melancholisch, emotional und obwohl Depression und Suizid ernste Themen sind, ist dieser Roman urkomisch.«

albstadt.de, *Ursula Baumgärtner*, 31. Januar 2022

»Ein Juwel im Bücherregal – mehr noch: ein Buch, das Betroffenen Mut und Hoffnung spendet.«

literaturmarkt.info, *Susann Fleischer*, 31. Januar 2022

»In ihrem neuen Roman hat Ronja von Rönne nun die eigene Depressionserfahrung in einem Text verarbeitet, der den ihr eigenen Witz und schnoddrigen Ton verbindet mit tiefer Ernsthaftigkeit.«

Deggendorf aktuell, 3. Februar 2022

»Lustig, auch wenn es nichts zu lachen gibt.«

Luzerner Zeitung , *Peter Henning*, 4. Februar 2022

»Mit vielen Zwischentönen lässt sie ihre Romanheldinnen zwischen Slapstick und Suizidgedanken balancieren.«

Tages-Anzeiger, *Nora Zukker*, 9. Februar 2022

»Von Rönne gelingt es immer wieder, kleine, fast poetische Momente einzubauen, die berühren und kurze Einblicke in die Tiefe der Figuren geben.«

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

Münchner Merkur, *Melanie Brandl*, 9. Februar 2022

»›Ende in Sicht‹ ist ein melancholischer, humorvoller, leichtgängiger Roman.«

Der Freitag, *Erika Thomalla*, 10. Februar 2022

»Unaufgeregte Authentizität ist die große Stärke von Ronja von Rönne.«

Heilbronner Stimme, *Tanja Ochs*, 12. Februar 2022

»Tieftraurig, aber nicht ohne die Portion Humor erzählt Ronja von Rönne von zwei Frauen, denen der Tod als letzter Ausweg erscheint.«

BRF 1, *Biggi Müller*, 14. Februar 2022

»Alte Frau, junge Frau - und ein Passat voller Lebensmüll: Ronja von Rönnes humoriger zweiter Roman ›Ende in Sicht‹.«

Nürnberger Nachrichten, *Stefan Gnad*, 15. Februar 2022

»Ein ans Herz gehender Roman, der die Frage ›Wofür lohnt es sich zu leben?‹ thematisiert und lange nachwirkt.«

vonmainbergsbuechertipps.wordpress.com, 19. Februar 2022

»Einen Roman über den Wunsch zu sterben zu schreiben, ohne zu werten, zu verurteilen und ohne rührselig oder dramatisch zu werden, ist eine Kunst.«

Iserlohner Kreisanzeiger und Zeitung, *Michael Frey*, 23. Februar 2022

»Ein unvorhersehbares, dramatisches, unangemessen komisches Lesevergnügen.«

Kieler Nachrichten, 25. Februar 2022

»Eine große Stärke Ronja von Rönnes sind Szenen und Bilder, die - nicht immer ohne Pathos - bedeutungsschwanger sind.«

mrlife.de, 28. Februar 2022

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

»Es ist ein leichtes Buch über ein schweres Thema: Depressionen.«

Die Rheinpfalz, *Nicole Sperk*, 1. März 2022

»In Ronja von Rönnes Depressionsroman ›Ende in Sicht‹ stehen Ernst und Unsinn, Albernheit und nüchterne Überlegungen immer dicht nebeneinander.«

Cicero, 1. März 2022

»Mit slapstickhaften Momenten schreibt sie sich ins Abgründige, in das, worum es geht, und führt dabei ihre Figuren nie vor. Vielen Dank dafür.«

Ensuite - Zeitschrift zu Kultur & Kunst, 1. März 2022

»Zwei Frauen, die unterschiedlicher nicht sein können, setzen ihren Weg gemeinsam fort. Mit fulminanten Wortbildern und Witz erzählt Ronja von Rönne, wie ihr Leben weitergeht.«

Kurier (Beilage), 6. März 2022

»Zum Heulen und Lachen – und mit einer Danksagung am Ende, die unter die Haut geht, weil die Autorin selbst an Depressionen erkrankt ist.«

Elle Spirit, 1. April 2022

»›Ende in Sicht‹ ist ein todtrauriger und gleichzeitig urkomischer Roman.«

literaturkritik.de, *Liliane Studer*, 1. April 2022

»Eine Ode an das Leben!«

Maxi, 1. April 2022

»Ronja von Rönnes ›Ende in Sicht‹ ist tragisch und sehr komisch.«

Madame, 1. April 2022

»Ein trauriges, dramatisches, aber auch komisches Lesevergnügen.«

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

Zeitlos, 1. April 2022

»Ronja von Rönnes Buch ist schnell und hart und hier und jetzt.«

Landeszeitung für die Lüneburger Heide, 22. April 2022

»Die Autorin gehört zu den mutigsten Stimmen Deutschlands.«

Esquire, 1. Mai 2022

»Kurzweilig und überraschend leicht erzählt Ronja Rönne von zwei ungleichen Frauen, die – durch reinen Zufall aneinander gebunden – einen Weg ins Leben zurückfinden.«

Landlust, 1. Juli 2022

»Mit dem Roman ›Ende in Sicht‹ erzählt Ronja von Rönne die berührende Geschichte zweier ungleicher Frauen, die sterben möchten und doch gemeinsam ins Leben zurückfinden.«

Der Standard, *Carsten Otte*, 15. Januar 2021

»Ronja von Rönnes Umgang mit Sprache ist auf lässige Weise kunstvoll – und immer wieder nimmt sie ein Klischee und dreht ihm eine Nase.«

Die Presse, *Bettina Steiner*, 15. Januar 2021

»Träge, schräg, mutig: Ronja von Rönnes Roman ›Ende in Sicht‹ über zwei lebensmüde Frauen.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung, *Elena Witzeck*, 15. Januar 2021

»Feinfühlig und weise erzählt Ronja von Rönne in ihrem neuen Roman vom Leben mit Depressionen.«

Der Spiegel, *Elisa von Hof*, 8. Januar 2022

»Was Rönne nämlich beherrscht ist Kurzweiligkeit.«

Süddeutsche Zeitung, *Marlene Knobloch*, 13. Januar 2022

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

»Amüsanter und einfühlsamer Roman von Ronja von Rönne.«

NDR Kultur, *Katja Eßbach*, 13. Januar 2022

»Liebt Helden, die mit sich hadern. Die Buchautorin und Journalistin Ronja von Rönne.«

Der Tagesspiegel, *Gerrit Bartels*, 14. Januar 2022

»Gerade ist ihr neuer Roman ›Ende ins Sicht‹ erschienen. Darin verpackt sie das schwierige Thema [Depressionen] in einen humorvollen, pop-kulturellen Road-Trip.«

BR, *Andrea Mühlberger*, 14. Januar 2022

»Und sie hat das Talent, selbst die tragischsten Momente ins Komische zu drehen. Das verleiht dem Roman auch eine große Kraft.«

RBB, *Ulf Kalkreuth*, 15. Januar 2022

»Und entgegen der Schwere des Themas ist ihr Buch gar nicht nur ernst, sondern ein humorvoller popkultureller Road-Trip.«

ARD, 16. Januar 2022

»Ronja von Rönne schafft es aus einem Drama eine leicht lesbare Tragikomödie zu machen. Berührend und lesenswert.«

WDR 5, Bücher, *Barbara Geschwinde*, 11. Februar 2022

»Hella war Schlagerstar, Juli ist ein depressiver Teenager. Beide möchten sich umbringen. Wie es Ronja von Rönne gelingt, die beiden Frauen wieder ins Leben zu schubsen, ist rasant und komisch und berührend.«

Die Zeit, Literaturbeilage, 17. März 2022

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

Autor*in Ronja von Rönne bei dtv

- Alles Liebe, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28530-8
- TROTZ, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28371-7
- Ende in Sicht, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28291-8
- Ende in Sicht, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-21862-7

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München